

Dienstgebäude für die Justizbehörde und die Post-Zollabfertigungsstelle am Dammtorwall. Das im Jahre 1903 der Benutzung übergebene Ziviljustizgebäude ist nahezu an der Grenze der Belegungsmöglichkeit angelangt, so daß dem ständig wachsenden Raumbedürfnis der Zivilrechtspflege nicht mehr genügt werden kann. Die zunehmenden Geschäfte

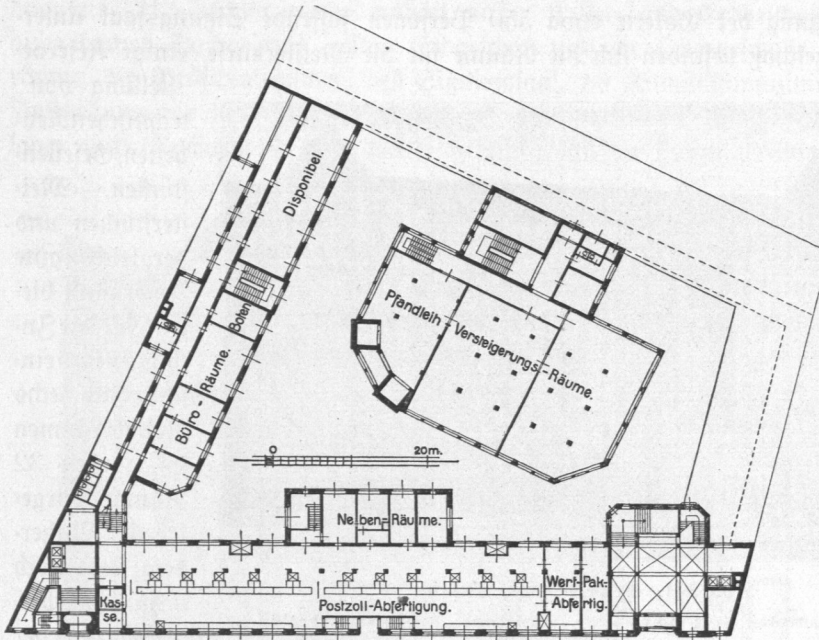


Abb. 344. Post-Zollabfertigungsstelle, Erdgeschloß, Grundriß.
Entwurf: Baudirektor Fritz Schumacher. Ausführung: Bauinspektor Bauer.

der Gerichtsbehörden und das dadurch bestimmte ständige Wachsen der Raumbedürfnisse haben deshalb zu der Notwendigkeit geführt, das Ziviljustizgebäude durch Verlegen einzelner Behörden zu entlasten, in erster Linie durch Verlegen des Gerichtsvollzieheramtes. Gleichzeitig lag das Bedürfnis vor, für die Post-Zollabfertigungsstelle neue Diensträume zu beschaffen. Der Wunsch, einerseits das Gerichtsvollzieheramt in der Nähe der Gerichtsgebäude und andererseits die Post-Zollabfertigungsstelle in der Nähe des Postgebäudes unterzubringen, führte zur

Wahl eines bereits 1909 angekauften Bauplatzes zwischen Drehbahn und Dammtorwall. In dem auf diesem Platz geplanten Neubau sollen außerdem die Amtsräume der Vormundschaftsbehörde untergebracht werden. Es ist zunächst nur die Bebauung des Hofes und der Dammtorwall

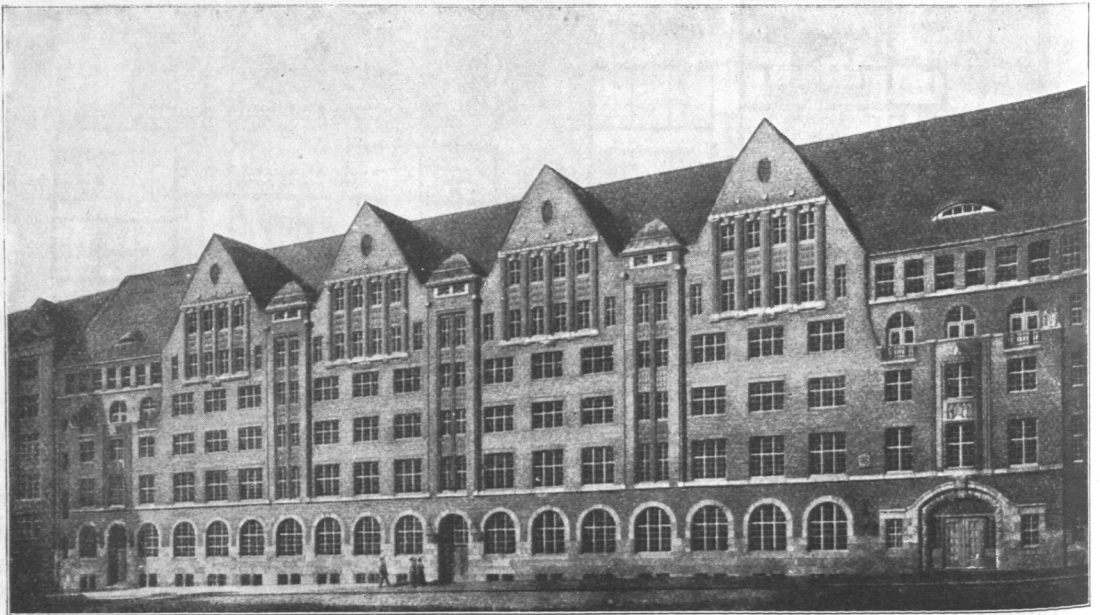


Abb. 345. Post-Zollabfertigungsstelle am Dammtorwall, Ansicht.